

Neue Westfälische vom 02.06.2017 , S. 1

Landtagsmehrheit blockiert Spitzenposten für die AfD

Nordrhein-Westfalen: Konstituierende Sitzung drei Wochen nach der Wahl von Streit um Präsidium geprägt. Rietberger CDU-Politiker André Kuper Parlamentspräsident

Von Lothar Schmalen
Düsseldorf. Der Rietberger André Kuper (CDU) ist mit einer übergroßen Mehrheit zum neuen Präsidenten des Landtags gewählt worden. Der 56-jährige Christdemokrat muss dabei sogar Stimmen aus der AfD-Fraktion erhalten haben, denn mit 185 Ja-Stimmen erhielt er zwei Stimmen mehr als CDU, SPD, FDP und Grüne zusammen im Landtag haben. Sieben Abgeordnete stimmten gegen Kuper, sieben enthielten sich der Stimmen. Die AfD verfügt im Landtag über 16 Abgeordnete.

Der Landtag stellte Kuper außerdem drei Vizepräsidenten an die Seite. Darunter ist keiner von der AfD, wohl aber mit Oliver Keymis (Meerbusch) wieder der bisherige Vizepräsident von den Grünen, obwohl die im neuen Landtag die kleinere Fraktion als die AfD stellen. Die Übereinkunft zwischen CDU, SPD, FDP und Grünen, drei Vizepräsidenten zu wählen und die AfD aus dem Land-

tagspräsidium heraus zu halten, war in der Öffentlichkeit in den vergangenen Tagen stark kritisiert worden. Bei der Wahl von nur zwei Vizepräsidenten beispielsweise hätten die vier Parteien CDU, SPD, FDP und Grüne die AfD ebenfalls aus dem Präsidium heraushalten können: neben dem CDU-Präsidenten hätte es dann nur Vizepräsidenten aus der SPD und der FDP gegeben. Weil aber die Grünen nicht auf den Posten eines Vizepräsidenten verzichten wollten, war es bei der Übereinkunft geblieben.

Die AfD hatte zu Beginn der Sitzung genau diese „1+2“-Lösung beantragt, scheiterte damit aber an der Phalanx von CDU, SPD, FDP und Grünen. Darauf beantragte AfD-Fraktionschef Pretzell vier Vizepräsidenten zu wählen, was aber von der Mehrheit ebenfalls abgelehnt wurde. Die Reaktion der AfD: Bei der Wahl des dritten Vizepräsidenten schickte sie ihren 66-jährigen Abgeord-

neten Herbert Strotebeck aus Erkrath ins Rennen. Der unterlag zwar gegen den Grünen Keymis, erhielt aber mit 19 Stimmen mindestens drei aus dem Lager von CDU, SPD und FDP. Drei weitere Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Keymis erhielt insgesamt 177 Stimmen.

Zuvor waren bereits die bisherige Landtagspräsidentin Carina Gödecke (SPD, Bochum) mit 173 Stimmen zur ersten Vizepräsidentin und Angela Freimuth (FDP, Schalksmühle) mit 177 Stimmen zur zweiten Vizepräsidentin gewählt worden.

Unter dem Applaus aller Fraktionen ermahnte der neue Präsident Kuper die Abgeordneten zu einem respektvollen Umgang untereinander und forderte den Landtag auf, NRW als tolerantes Bundesland mit liberaler Gesinnung zu erhalten. | Kommentar.

Zwischen Weser und Rhein